

Neubau: Ralph Gumb und sein Team feiern Richtfest im Gewerbegebiet „Am langen Pfad“ / Viel Lob für das nachhaltige Konzept der Anlage

Vario Park soll im Dezember fertig sein

Von Dirk Rosenberger

Bensheim. Mehr als 30 Grad im Schatten sowie Corona-Einschränkungen und Auflagen: Es gibt sicherlich angenehmere Zeiten, um ein Richtfest zu feiern. Ralph Gumb und sein Team der Vario Park GmbH besitzen allerdings ausreichend Erfahrung, um Herausforderungen wie diese zu meistern. Schließlich ist es ihnen bis jetzt auch gelungen, ihr Großprojekt verlustfrei durch die Pandemie zu steuern.

Das Erstlingswerk des Diplom-Kaufmanns und Bensheimers in seiner Heimatstadt wächst zurzeit durchaus imposant im Gewerbegebiet „Am langen Pfad“ an der Bruchwiese zwischen Autobahn und Schwanheimer Straße. Im Vario Park können sich auf 5500 Quadratmeter Fläche kleinere Betriebe aus verschiedenen Branchen flexibel einrichten. Die Hallen und Büros können an den individuellen Bedürfnissen der Mieter ausgerichtet werden. Insgesamt sind bis zu zwölf Einheiten in modularer Bauweise vorgesehen – von 370 bis 2800 Quadratmetern reicht das Spektrum.

Der Bedarf steigt

Anfang April musste der Spatenstich noch unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten werden, am Freitag konnte nun mit Abstand der Baufortschritt begossen und gewürdigt werden. „Der Bedarf an kleinen Gewerbeflächen wird nach wie vor größer“, erklärte der Geschäftsführer die Intention seiner Firmengründung vor drei Jahren. Als Ur-Bensheimer freute er sich, dass es mit dem Grundstückskauf in Zusammenarbeit mit der Stadt geklappt habe und man zeitnah loslegen konnte.

In einer kurzen Ansprache betonte der 54-Jährige den nachhaltigen Charakter des Neubaus, der CO₂-neutral konzipiert ist, als erster Gewerbepark dieser Art in Deutschland, so Gumb. Über eine große Photovoltaikanlage wird das Gebäude mit Ökostrom versorgt, die Heizung kommt nicht nur ihrer ursprünglichen Aufgabe nach, sondern kann ebenso zum Kühlen eingesetzt werden. Was in der Theorie einfach klingt, war in der Praxis laut Gumb ein sehr aufwendiges Verfahren.

So könne man aber nun für die nächsten 20 Jahre einen Festpreis beim Strombezug garantieren, sollten sich die Mieter für das Modell entscheiden. Alternative Mobilität ist ein weiteres Thema, das den Unternehmer bewegt. Besonders junge Leute und Gründer von Start-ups fahren nicht mehr im eigenen Auto



Der Kranz hängt: Maurice Kugel trug beim Richtfest des Vario Parks den traditionellen Richtspruch vor. Die Hallen sollen ab Mitte Dezember bezugsfertig sein.

BILD: NEU

vor, so seine Beobachtungen. „Die kommen am Bahnhof an, nehmen sich ein Leihfahrrad und wenn sie weiter müssen, ein Leihauto.“

Er sieht es deshalb als notwendig an, dass es in der Stadt – wie bisher auch mit VRN Nextbike – die Chance gibt, Räder zu mieten und umweltfreundlich mobil zu sein. „Das wäre für uns und für die Stadt wichtig“, machte Gumb keinen Hehl daraus, dass er eine Station in der Nähe seines Gewerbe Parks begrüßen würde.

Noch sind Flächen frei

Das konnte Bürgermeister Rolf Richter am Freitag zwar nicht zusagen. Er erklärte aber, dass der Magistrat in seiner jüngsten Sitzung für eine Verlängerung des Vertrags mit Nextbike gestimmt habe. „Wir brauchen neue Mobilitätsformen“, bekräftigte der Rathauschef. Dass Ralph Gumb mit seinen Überlegungen richtig liegt, belegt ein Blick in die Statistik. Laut Richter war nach dem Bahnhof die meistgenutzte Leihradstation die Anlage im Gewerbegebiet Stubenwald.

Gute Argumente, die für eine weitere Installation am Vario Park sprechen, der Ende Dezember bezugsfertig sein soll. Konkret sprach Gumb von einer Schlüsselübergabe

am 15. Dezember. Während das Pilotprojekt – Flächen können noch gemietet werden – damit auf die Zielgerade einbiegt, hat man schon die nächsten Vorhaben im Blick.

In Pfungstadt und Frankenthal hat Vario Park Grundstücke in einer ähnlichen Größenordnung wie in Bensheim gekauft und will diese entsprechend entwickeln. In Richtung Rhein-Main und Rhein-Neckar soll die grundsätzliche Ausrichtung ge-



Geschäftsführer Ralph Gumb bei der Begrüßung der Gäste.

BILD: NEU

hen. Für den Firmenchef war das Richtfest aber auch Anlass, um sich bei allen zu bedanken, die zum Gelingen beigetragen haben – angefangen von der Familie bis hin zu den Betrieben, Planern und Architekten.

Viel Lob gab es im Gegenzug von Landrat Engelhardt und Bürgermeister Rolf Richter. Engelhardt sprach von einem erreichten Meilenstein. Man könne nun sehen, was Investorenidee und Handwerkskunst haben entstehen lassen. Es werde ein innovatives Konzept verwirklicht, spielte der Landrat auf den Nachhaltigkeitsgedanken an.

Wachstum und Nachhaltigkeit

In einer Wachstumsregion wie der Bergstraße müsse man es schaffen, eben dieses Wachstum zu ermöglichen, aber dennoch nachhaltig zu planen. Dabei müsse beispielsweise von Anfang an daran gedacht werden, dass Grundstücke einen ökologischen Wert haben. „Das haben sie hier gemacht, das finde ich gut“, so Engelhardt.

Rolf Richter dankte Gumb für seinen unternehmerischen Mut in einer Zeit, in der die Wirtschaft viele Schwierigkeiten hat. „Ich erlebe aber immer wieder Unternehmen, die vor Herausforderungen gestellt werden

und nicht verzagen, sondern es trotzdem schaffen.“

Der Bürgermeister erinnerte an die Ausweisung des 2,2 Hektar großen Gewerbegebiet, das neben dem Vario Park neun weitere Grundstücke mit einer Größe von 1000 bis 3000 Quadratmeter beinhaltet. Dort werden sich demnächst neun Handwerksbetriebe ansiedeln, die Flächen wurden von der Stadt direkt verkauft.

Das Herzstück sind aber die 9300 Quadratmeter von Vario Park. Dort hätten die Betriebe viel Platz, sich zu entfalten. Durch die gute Zusammenarbeit mit der GmbH konnte die Erschließung so gestaltet werden, dass nicht mehr Fläche als nötig versiegelt wird.

Den Abschluss der Reden bildete der Richtspruch. Weil ein Zimmermann bei der Betonbauweise der Immobilie nicht benötigt wurde, schlüpfte mit Maurice Kugel ein Mitarbeiter des Generalunternehmers Dreßler in die traditionelle Kluft – und hinterließ nach einem launigen Vortrag standesgemäß Scherben und einen Richtkranz in luftiger Höhe.



Weitere Infos im Internet unter www.variopark.de

B3: Halbseitige Sperrung seit Dienstagabend aufgehoben

Kreisel ist wieder freigegeben

Bensheim. Wieder freie Fahrt nach Heppenheim – und selbstverständlich auch von dort wieder zurück nach Bensheim: Die Kreisel-Baustelle auf Höhe des Tegut-Marktes am Ortsausgang Richtung Kreisstadt ist seit Dienstagabend Geschichte.

Die Landesbehörde „Hessen Mobil“ teilte am Dienstagvormittag mit, dass man die Arbeiten eine Woche früher als geplant beenden konnte. Anfang Mai startete man mit der Erneuerung der Fahrbahn und damit einhergehend einer halbseitigen Sperrung.

Längere Wartezeiten

Geregelt wurde der Verkehr auf der B3 und aus der Heidelberger Straße kommend mit einer Ampelanlage, was in den Stoßzeiten zwangsläufig zu längeren Wartezeiten führte. Alles in allem hielten sich die Beeinträchtigungen im Vergleich zu anderen Straßenbauprojekten in diesem Bereich – Stichwort Sanierung der B3 – noch in Grenzen.

Auswirkungen hatte die Baustelle auch auf den Hemsberg, der als Ausweichstrecke vor allem von den Ortskundigen genutzt wurde.

Kosten: 620 000 Euro

Der Kreisverkehrsplatz – so die offizielle Bezeichnung im Behördendeutsch – hat einen Durchmesser von 33 Metern, die vorhandene Fahrbahnbreite beträgt 6,50 Meter. Zur Erneuerung wurde der vorhandene Fahrbahnaufbau bis in eine Tiefe von 65 Zentimetern ausgebaut und durch eine 30 Zentimeter starke Frostschutzschicht, eine zehn Zentimeter starke Asphalttragschicht und einer 24 Zentimeter starken Betondecke ersetzt. Die drei Zufahrten wurden in voller Breite auf einer Länge von 15 bis 25 Meter ebenfalls in Betonbauweise erneuert.

Die Kosten für Vorhaben betragen rund 620 000 Euro und werden vom Bund getragen, so „Hessen Mobil“.

dr

Fehlheimer Kerb

Mini-Umzug und Kerwekranz

Fehlheim. „Auf ins Kerwedorf“, mit diesen Worten wollten die Fehlheimer Vereine und die Vertreter des neu gegründeten Kerwevereins „Komitee Fählmer Kerb“ auch dieses Jahr wieder ins Kerwedorf einladen. Doch dann kam das neue Coronavirus und seitdem ist vieles anders.

Wie bereits berichtet, wäre ein Festplatzbetrieb aufgrund der Covid 19-Beschränkungen nicht möglich und auch nicht zu verantworten. Trotzdem soll nicht ganz auf die „Fählmer Kerb 2020“ verzichtet werden.

Vorabendmesse in der Kirche

Wie immer wird es dank einer fleißigen Helferin einen Kerwekranz geben, der am Samstag, 29. August, im Rahmen der Vorabendmesse in der Kirche Sankt Bartholomäus geweiht und am Sonntag, 30. August, nach einem Mini-Kerweumzug am Juxplatz aufgehängt wird. Festplatzbetrieb und Kerwespuch fallen – wie berichtet – in den Kontaktbeschränkungen zum Opfer, schreibt der Verein weiter.

Über geschmückte Straßen entlang des Zugweges würden sich der KKMV und die Mitglieder des „Komitees Fählmer Kerb“ jedoch freuen. Nach den Corona-Beschränkungen soll das gewohnte Kerwemotto wieder lauten: „Gemeinsam soll gefeiert werden“, jetzt jedoch wird es abgewandelt in „mit Abstand feiert es sich am besten“.

red

Bürgermeisterwahl

Frank Richter erfolgreich geprüft

Bensheim. Es wird ein Fünfkampf um den Chefessel im Rathaus geben – das steht seit Dienstagabend fest. Nachdem am Montagabend mit Frank Richter überraschend ein weiterer unabhängiger Kandidat seine Unterlagen und Unterschriftenlisten eingereicht hatte, musste die Verwaltung diese zunächst prüfen.

Beanstandungen gab es keine, so dass alle fünf Bewerber am 1. November um die Stimmen der Bensheimer konkurrieren können – es sei denn, der Wahlausschuss meldet Bedenken an, wovon aber in der Regel nicht auszugehen ist. Das Gremium tagt am 4. September.

Läuft alles erwartungsgemäß, treten mit Amtsinhaber Rolf Richter (CDU), Manfred Kern (Bündnis 90/Die Grünen), Christine Klein (unabhängig), Frank Richter (unabhängig) und Stefan Stehle (FDP) erstmals seit 1996 fünf Kandidaten bei einer Bensheimer Bürgermeisterwahl gegeneinander an. Die Stichwahl ist am 15. November.

dr

Winzerfest: Am 11. September wird aus dem Parktheater eine außergewöhnliche Probe übertragen / Pakete vorbestellen

Elf Weine für die Online-Verkostung

Bensheim. Die Vorboten des Winzerfests zeigen sich trotz der besonderen Umstände auch in diesem Jahr: Elf Bergsträßer Weingüter und Winzer präsentieren am 11. September zur gewohnten Zeit am Winzerfest-Freitag um 20 Uhr ihre Weine, allerdings per Video-Stream, dafür mit vielen Überraschungen.

Übertragen wird die Weinprobe aus dem Parktheater, alle elf Winzer sind vor Ort dabei. Ansonsten bleibt es bei dem mehrfach erprobten Erfolgsmodell: Probiert wird paarweise, Hintergrundinfos aus erster Hand gibt es zu jedem Tropfen gratis dazu. Etwa zwei Stunden soll die Weinprobe dauern, die ähnlich wie eine Fernsehshow ablaufen soll: Video-Einspieler und kurze Talks lockern das Ganze auf. Von zu Hause aus Mitzumachen ist ausdrücklich erwünscht: Die elf Weine gibt es bei den beteiligten Winzern oder in der Tourist-Info zu kaufen. Das Paket kann auch verschickt werden. Hierzu gibt es einen Webshop [www.win-](http://www.winzerfestdehaam.de)

zerfestdehaam.de. Für 89 Euro gibt es elf Weine und zwei Winzerfestgläser, der Versand kostet zehn Euro extra.

In der Weinauswahl enthalten sind: Riesling Kabinett (Weinbau Koob), Grauer Burgunder (Weingut Freiberger Heppenheim), Weißburgunder (Weingut Amthor Heppenheim), Roter Riesling (Weingut Jäger Bensheim), Gelber Muskateller (Weingut Mohr Bensheim), Chardonnay (Domäne Bergstraße), Chardonnay & Weißburgunder (Weingut Rothweiler Auerbach), Rotberger Rosé (Weingut der Stadt Bensheim), ein Rotling vom Weingut Dingeldey in Gronau und ein Merlot von der Bergsträßer Winzer eG in Heppenheim. „Bergsträßer Winzerfest 2020 dehaam“ lautet – wie berichtet – das Motto, unter dem der Verkehrsverein Bensheim zusammen mit einer Arbeitsgruppe aus Winzern, Veranstaltern und Bürgern ein außergewöhnliches Winzerfestprogramm gestrickt hat: Entsprechend der je-

weiligen Motto-Tage des realen Winzerfestes gibt es in diesem Jahr an neun Tagen eine Show aus dem Parktheater, die live per Video-Stream online verfolgt werden kann.

Der Verkehrsverein appelliert außerdem an die Firmen, Unterneh-



Die Winzerfest-Weinprobe wird in diesem Jahr online abgehalten.

BILD: NEU

men und Handwerksbetriebe, ihren Mitarbeitern corona-gerechtes Feiern zu ermöglichen. Dazu kann das Weinpaket bestellt werden, außerdem wird ein Live-Auftritt von Rico Bravo sowie ein Besuch unter anderem der Weinkönigin verlost. Für die Verlosung kann man sich bis zum 1. September per E-Mail über die Adresse info@winzerfestdehaam.de anmelden. In der Fußgängerzone wird das Riesenrad stehen, schon jetzt sind ein Kinderkarussell und Essensstände aufgebaut.

Verschiedene musikalische Acts wird es an wechselnden Orten genauso geben wie einen mobilen Weineexpress, der auf Bestellung täglich zwischen 18 und 21.30 Uhr gekühlten Wein ausliefert.

Der Verkehrsverein bedankt sich bei allen Unterstützern und Sponsoren, die das diesjährige Winzerfest in dieser neuen Form ermöglichen. ps



Weitere Informationen unter www.winzerfestdehaam.de